

Impfgespräche in Bregenz am Bodensee | 30.09.2023
"Impfen und Schulgesundheit"

Gesundheitskompetenz von Jugendlichen

Wie kann sie im Bildungssystem gefördert werden?

Samstag
30. September
09:50 - 10:30 Uhr

Prof. Orkan Okan, Dr. phil.
Technische Universität München
TUM School of Health and Medicine

Center for Health Promotion in Childhood and Adolescence (CHAMPION)
Center for Health and Medicine in Society
Professur Health Literacy
orkan.okan@tum.de



Warum Schule? Frühe Prävention & Gesundheitsförderung



THE LANCET

Submit Article Log in Register

CORRESPONDENCE | VOLUME 401, ISSUE 10374, P344, FEBRUARY 04, 2023

PDF [42 KB]

The urgent need to address health literacy in schools

Orkan Okan • Leena Paakkari • Didier Jourdan • Vivian Barnekow • Martin W Weber

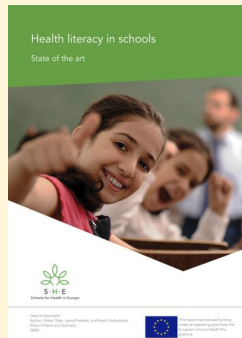
Published: February 04, 2023 • DOI: [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(23\)00104-6](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(23)00104-6)

References
Article info

The Editorial¹ raised an important question: why is health literacy failing so many? It urgently called for effective responses to support people to better manage health information, but also to account for the environmental and social forces that shape people's choices. Overcoming the commercial determinants of health and the increase in disinformation on social media and the internet are being highlighted as key drivers of mistrust among people, families, and communities.

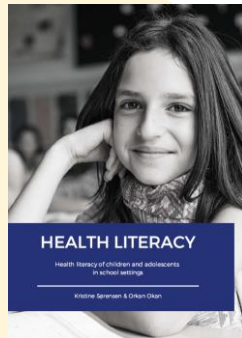
The WHO² concept note, published on Sep 6, 2021, emphasises health literacy in the context of schools, already responding to many

SHE



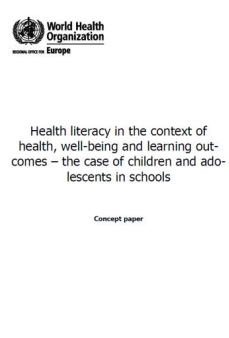
Okan, Paakkari & Dadaczynski 2020

ISHN



Sørensen & Okan 2020

WHO



Okan, Paakkari, Aagaard-Hanse, Weber & Barnekow 2021

Allianz GK Schule



Okan, Dadaczynski, Koller, Braun & Hurrelmann 2021



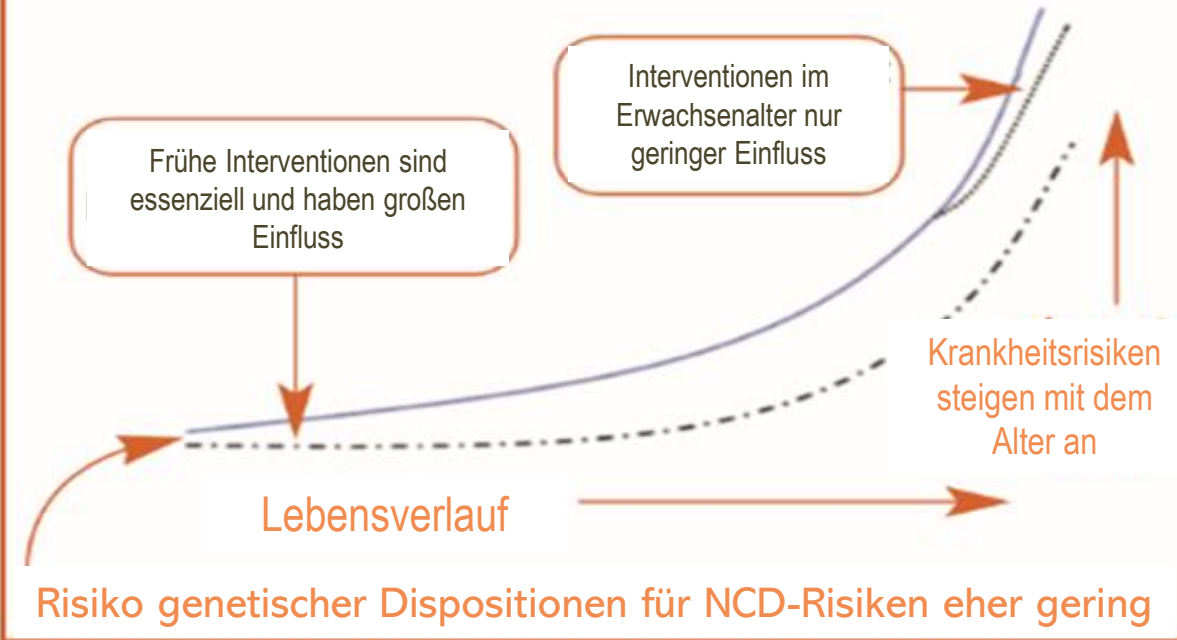
SHE
Schools for Health in Europe

International
School Health
Network



Lebensverlaufsansatz zur Reduktion von Risikofaktoren für nichtübertragbare Krankheiten

(Derived from Trends Endocrin Met 2010; 21:199-205)



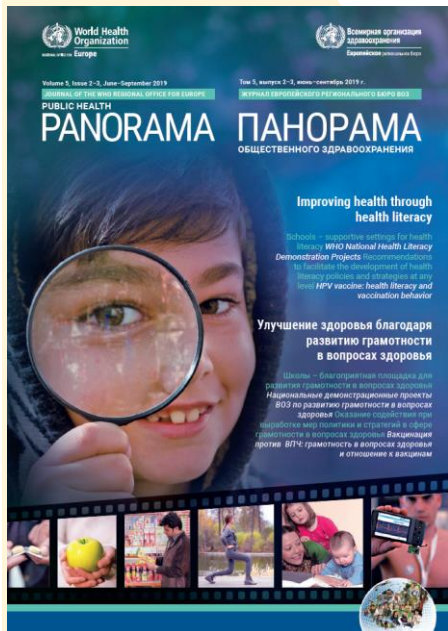
Grace, M., Woods-Townsend, K., Byrne, J., Christodoulou, A., Griffiths, J., Hanson, M. A., ... & Godfrey, K. M. (2013). *Science for health literacy: it's never been so important. Education in Science*, 252, 16-17.



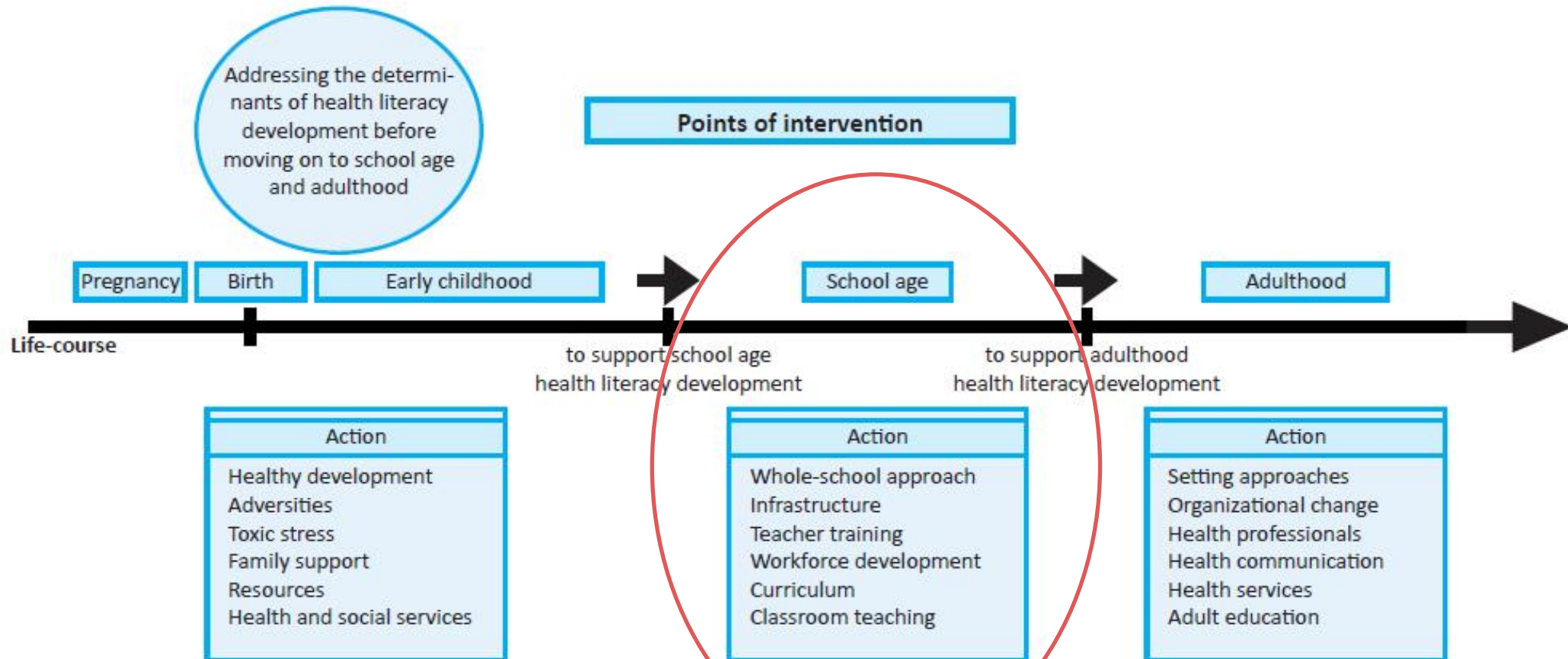
Co-funded by the European Union's
Health Programme (2014-2020)



Health promotion and prevention policy and action to address health literacy



WHO Public Health Panorama
Health Literacy 2019



Okan 2019



NATIONALER
AKTIONSPLAN
GESUNDHEITSKOMPETENZ



Schaeffer et al 2018

Die Gesundheitskompetenz in allen Lebenswelten fördern

1. Das Erziehungs- und Bildungssystem in die Lage versetzen, die Förderung von Gesundheitskompetenz so früh wie möglich im Lebenslauf zu beginnen
2. Die Gesundheitskompetenz im Beruf und am Arbeitsplatz fördern
3. Die Gesundheitskompetenz im Umgang mit Konsum- und Ernährungsangeboten stärken
4. Den Umgang mit Gesundheitsinformationen in den Medien erleichtern
5. Die Kommunen befähigen, in den Wohnumfeldern die Gesundheitskompetenz ihrer Bewohner zu stärken

Das Gesundheitssystem nutzerfreundlich und gesundheitskompetent gestalten

6. Gesundheitskompetenz a Gesundheitssystem veran
7. Die Navigation im Gesund erhöhen und administrati
8. Die Kommunikation zwis und Nutzern verständlich
9. Gesundheitsinformatione
10. Die Partizipation von Pati

Gesundheitskompetent mit chronischer Erkrankung leben

11. Gesundheitskomp chronischer Erkrar
12. Einen gesundheitsgeschehen u unterstützen
13. Fähigkeit zum Seil scher Erkrankung
14. Gesundheitskomp chronischer Erkrankung fördern

Gesundheitskompetenz systematisch erforschen



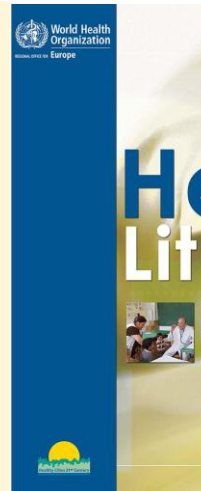
Weitere Strategien

Allianz für Gesundheitskompetenz (BMG)

Gesetz zur Gesundheitsförderung und Prävention (PrävG, Bundesregierung)



Politische Landschaft: Gesundheitskompetenz und Schule



WHO 2013



WHO 2016



WHO 2016



Health literacy in the context of health, well-being and learning outcomes – the case of children and adolescents in schools

Concept paper

WHO 2021



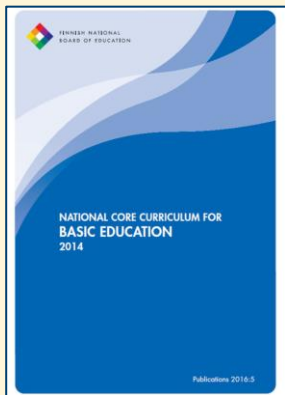
WHO 2016

Okan 2019

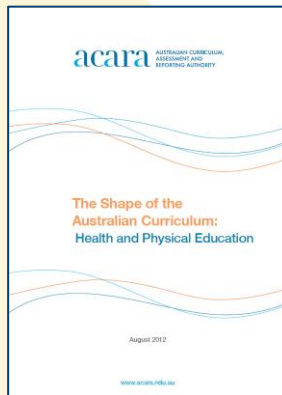


Lehrpläne anderer Länder mit Gesundheitskompetenz Bezug

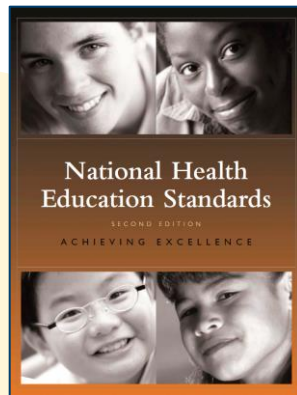
Schulen für Gesundheit in Europa



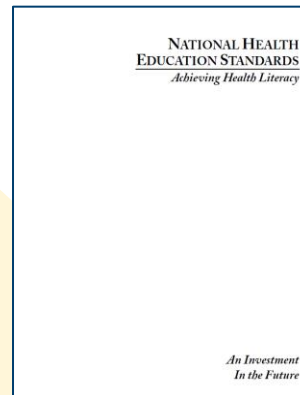
Finnland



Australien



USA



Portugal



SHE 2019

Standard 1
School policy &
organizational structure

Standard 2
Leadership, advocacy
& communication

Standard 3
Physical, social & digital environment

Standard 4
HP Curriculum

Standard 5
Resources & Expertise

Standard 6
Collaboration partnership

Standard 7
Health literacy & action competence

Standard 8
Health, well-being
& academic achievement



- Gesundheitskompetenz ist ein **neues Thema**
- Gesundheitskompetenz nicht im Lehrplan, **kein Curriculum**
- Auch **keine verpflichtende Gesundheitsbildung/-erziehung**
- Angehende **Lehrkräfte werden nicht ausgebildet** im Thema Gesundheit
- Die Lehrpläne sind **überfüllt**
- Es ist **kaum Zeit** für Nicht-Lehrplan Themen, **kaum finanzielle Ressourcen**
- Gesundheit oft ein **Fremdkörper** und Maßnahmen selten integrative und inklusiv
- Das **Fehlen ganzheitlicher Ansätze für GK** (wie z. B. Setting Ansatz, Gute Gesunde Schule)
- Höhere **Investitionen in Schule und Bildung** nötig
- **!!! Wichtig: Kooperation** mit schulärztlichem Dienst, Schulgesundheitsfachkräften, Hilfesystemen und weiteren gesundheitlichen Systemen, Einrichtungen und Fachkräften



Gesundheitsförderung

Gesamtgesellschaftlicher Prozess, um Gesundheit zu fördern, zu erhalten oder wiederherzustellen. Bedingungen, Strukturen, Lebenswelten, Politik.

Gesundheitserziehung/ Gesundheitsbildung & Gesundheitskommunikation

Stellen Maßnahme (Bildung und Medien) im Rahmen der Gesundheitsförderung, um gesundheitliche Fähigkeiten, Verhaltensweisen und Wissen und Gesundheitskompetenz in der Schule und im Unterricht zu vermitteln.

Gesundheitskompetenz

???????



Informationskompetenz und Informationsmanagement

Finden

Verstehen

Beurteilen

Anwenden

Gesundheitskompetenz ist mit Wissen, Bildung und Motivation verknüpft und stellt die Fähigkeit dar, Informationen zur Gesundheit **zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden**, um im Alltag **informierte Entscheidungen zur Gesundheit zu treffen**.

Sørensen et al 2012



Informationskompetenz und Informationsmanagement

Finden

Verstehen

Beurteilen

Anwenden

Nähe zu



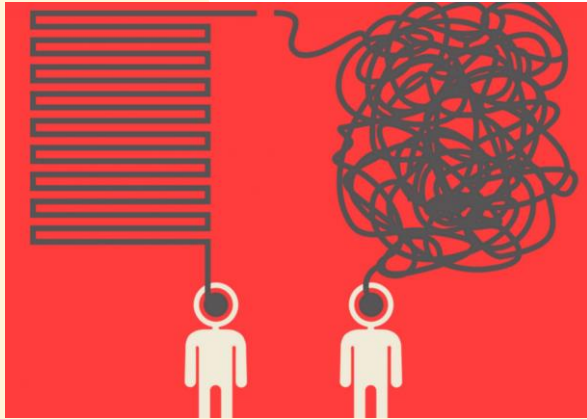
- Medienkompetenz
- Digitalkompetenz
- Informationskompetenz
- Science Literacy
- Scientific Literacy

Gesundheitskompetenz ist mit Wissen, Bildung und Motivation verknüpft und stellt die Fähigkeit dar, Informationen zur Gesundheit **zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden**, um im Alltag **informierte Entscheidungen zur Gesundheit zu treffen**.

Sørensen et al 2012



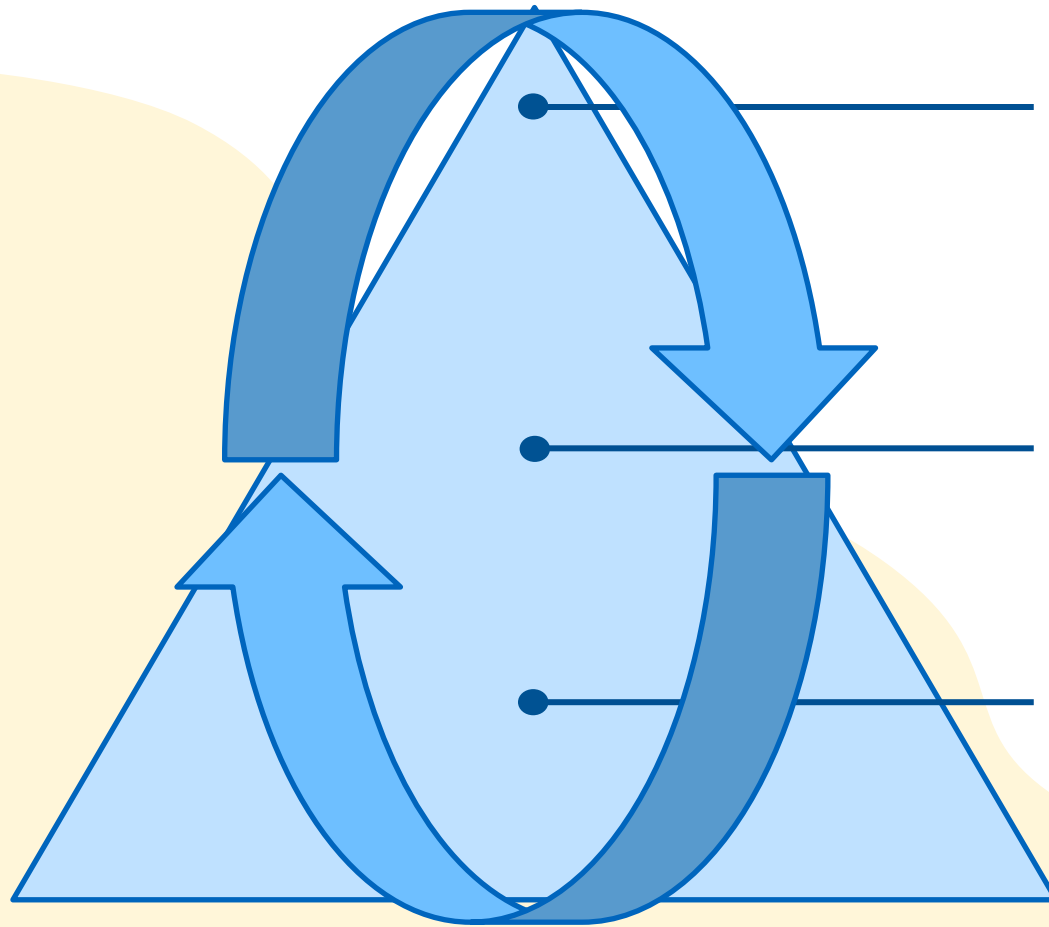
Kompetenter Umgang mit Informationen
zur Gesundheit



Kommunikation über Themen der
Gesundheit



Wissen und Können in Entscheidungen
und Gesundheitshandeln überführen



Kritische Gesundheitskompetenz

Fortgeschrittene kognitive und soziale Fähigkeiten, um Informationen kritisch zu bewerten, fundierte Entscheidungen zu treffen und Faktoren/ Determinanten (soziale, digitale, politische, kommerzielle) zu verändern, die Gesundheit beeinflussen.

Interaktive und kommunikative Gesundheitskompetenz

Kommunikative und soziale Fähigkeiten, um Informationen mit anderen zu besprechen (z.B. Beschaffen von Informationen und Gespräche)

Funktionale Gesundheitskompetenz

Grundfertigkeiten im Lesen und Schreiben, alltagsmathematische Rechenkompetenzen, Verstehen von Gesundheitsinformationen, Wissen

Nutbeam 2000 / 2017



Multiple Krisen



Beeinflussen Gesundheit

Kommunikation und Information

Infodemie / Informationsflut

Informationsökosystem



Gesundheitskompetenz ist relational

Personale Gesundheitskompetenz und Handlungsebene (**Agency**):
Fokus auf das Individuum und Verhaltensänderung (**behaviour change**)

Organisationale Gesundheitskompetenz – Umwelt und Determinanten (**Structure**):
Fokus auf die Organisationen & Strukturveränderungen (**social change**)

Verhaltensebene/ Individuum
Personale Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen

Schulische Gesundheitskompetenz

Verhältnisebene/ Setting
Systemische Anforderungen und Komplexitäten

Kirchhoff und Okan 2021: Freie Übersetzung und Abbildung nach Parker und Ratzan 2010

Personale Gesundheitskompetenz ist mit Wissen, Bildung und Motivation verknüpft und stellt die Fähigkeit dar, Informationen zur Gesundheit zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden, um im Alltag informierte Entscheidungen zur Gesundheit treffen zu können. *Sørensen et al 2012*

Organisationale Gesundheitskompetenz ist das Maß, in dem eine Organisation Personen in die Lage versetzt, Informationen zur Gesundheit zu finden, verstehen, beurteilen und anzuwenden.
USDHHS 2020



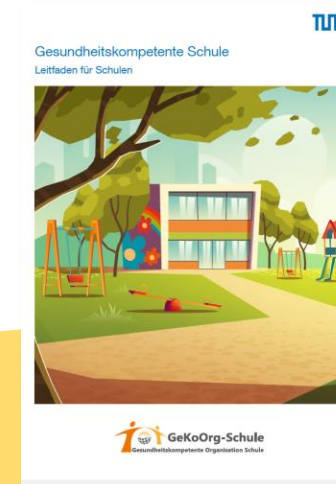
Gesundheitskompetenz ist relational



Interventionsziel
Bildung und Aus-, Fort- und Weiterbildung (z.B. Schule), um personale und bevölkerungsbezogene Gesundheitskompetenz zu fördern und zu stärken



Schulenkorf, Okan, Bauer 2022



Okan, Kirchhoff, Krudewig 2022

Interventionsziel
Strukturen adressieren, um kontextuelle und situative Anforderung zu reduzieren, Interaktionen und institutionelle Unterstützungsangebote sowie Hilfesysteme zu optimieren



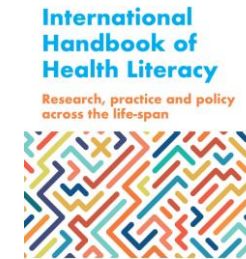
Geringe Gesundheitskompetenz ist verknüpft mit



HLCA-Forschungsverbund 2015-2022



- weniger **Gesundheitswissen**
- mehr **ungesunden Verhaltensweisen** (z. B. Tabak- und Alkoholkonsum, körperliche Inaktivität, erhöhter Medienkonsum, zu wenig Schlaf)
- Probleme in der **Gesundheitskommunikation**
- Probleme im **Umgang mit Informationen**
- Probleme im **Umgang mit Sozialen Medien**
- Probleme im **kritischen Denken und Analysieren**
- Geringere **Bildungsaspiration**
- Schlechtere **körperliche Gesundheit**
- Schlechteres **psychosoziales Wohlbefinden**
- Ungleichheiten: **sozialer Gradient**



Okan, Bauer, Levin-Zamir, Pinheiro, and Sørensen 2019



Saboga Nunes, Bittlingmayer, Okan, Sahrai 2020



Bollweg, Bröder Pinheiro 2019



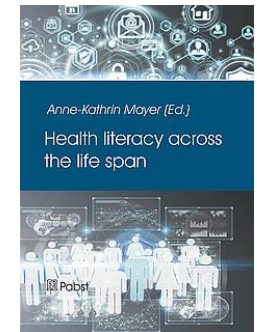
Bittlingmayer, Islertas, Sahrai, Harsch, Bertschi, Sahrai 2020



Rathmann, Dadaczynski, Okan, Messer 2021



Schaeffer & Pelikan 2017



Mayer 2018



Okan, Paakkari & Dadaczynski 2020



Sørensen & Okan 2020



Health literacy in the context of health, well-being and learning outcomes – the case of children and adolescents in schools

Concept paper

Okan, Paakkari, Aagaard-Hansen, Weber & Barnekow 2021

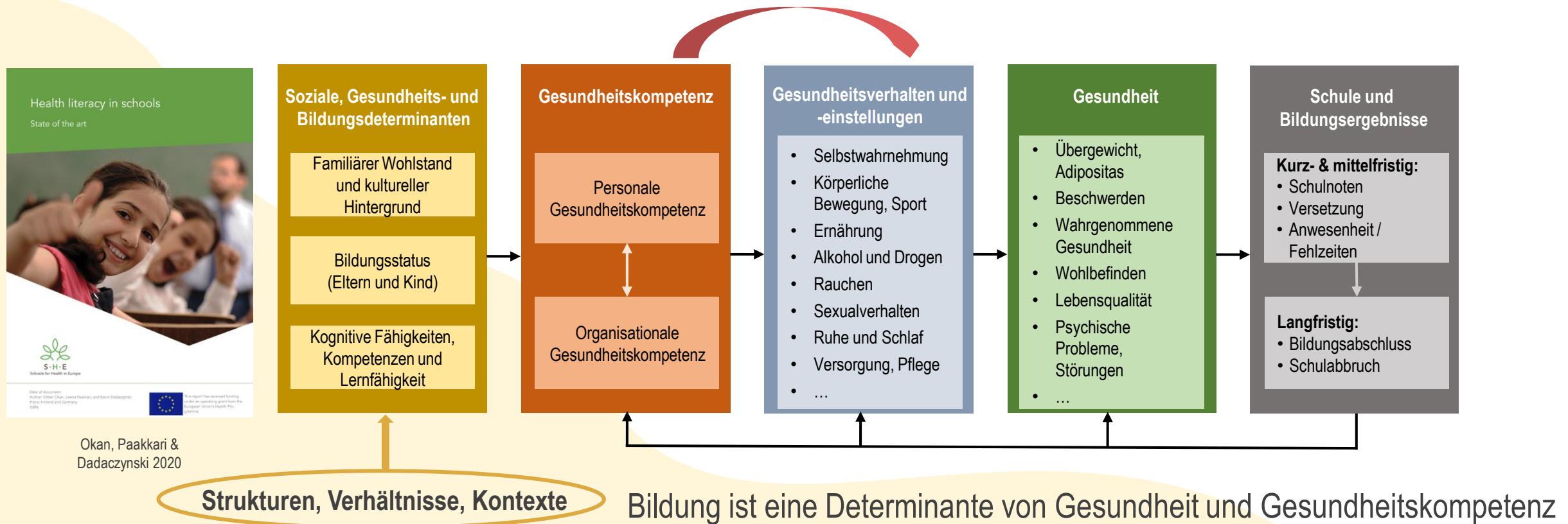


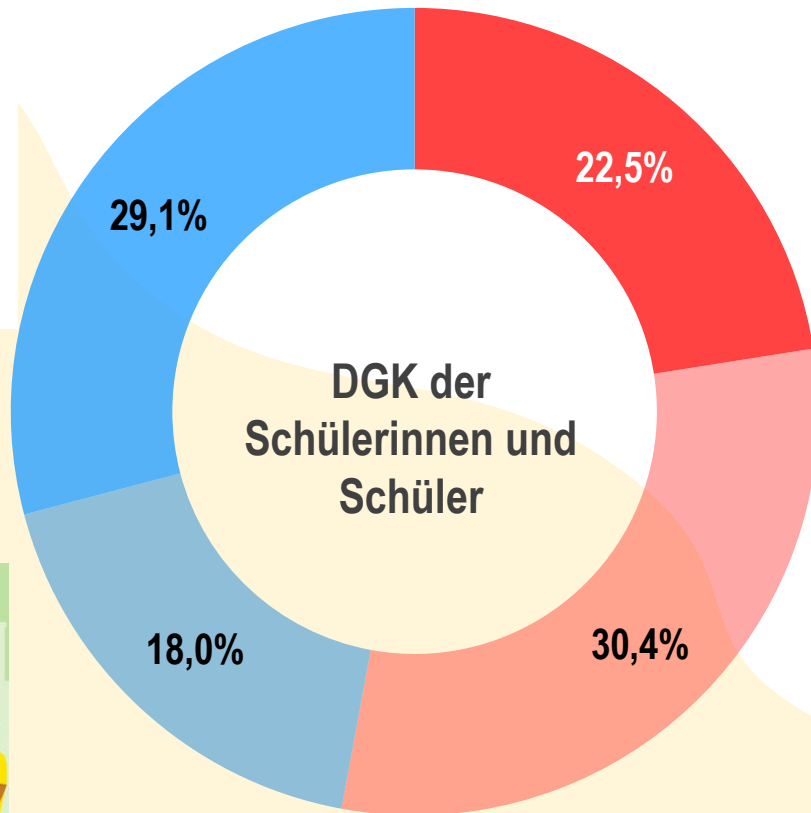
Okan, Dadaczynski, Koller, Braun & Hurrelmann 2021



Evidenz: Gesundheitskompetenz in der Schule

Gesundheitskompetenz ist eine Determinante von Gesundheitsverhalten





„52,9% der befragten Schüler*innen weisen eine eingeschränkte digitale Gesundheitskompetenz auf“

Größte Schwierigkeiten



Umgang mit persönlichen Daten/ Datenschutz



Fähigkeit zur Navigation



Bewertung der Verlässlichkeit und Qualität

■ sehr gering ■ gering ■ hoch ■ sehr hoch



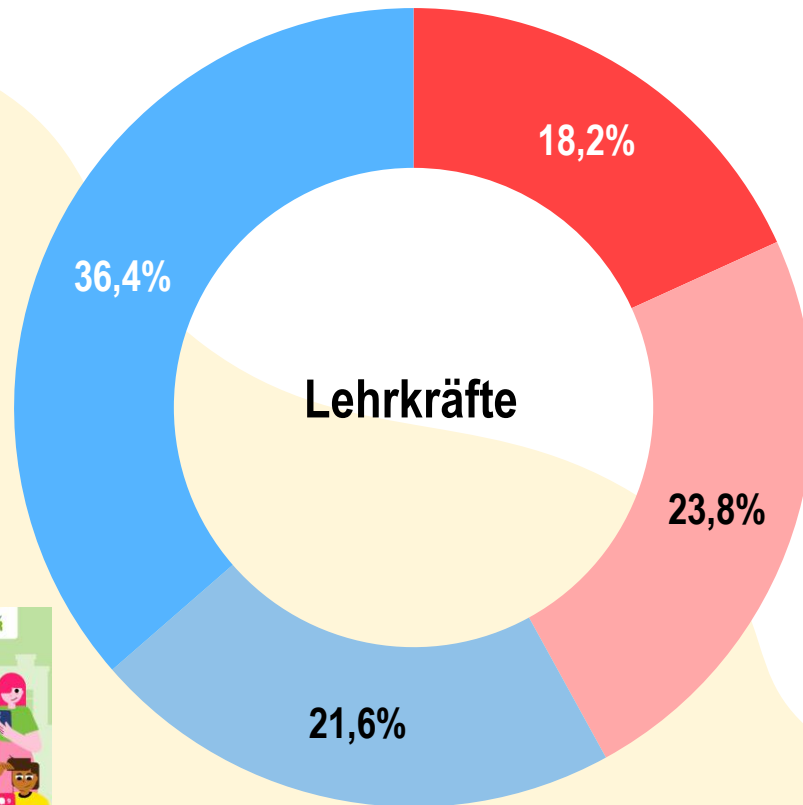
RESPONDENTS

1.181



TEACHERS

Teachers with and without leadership position in school



■ sehr gering ■ gering ■ hoch ■ sehr hoch

„42% der befragten Lehrkräfte weisen eine eingeschränkte digitale Gesundheitskompetenz auf.“

Größte Schwierigkeiten



Umgang mit persönlichen Daten/ Datenschutz



Bestimmen der Alltagsrelevanz



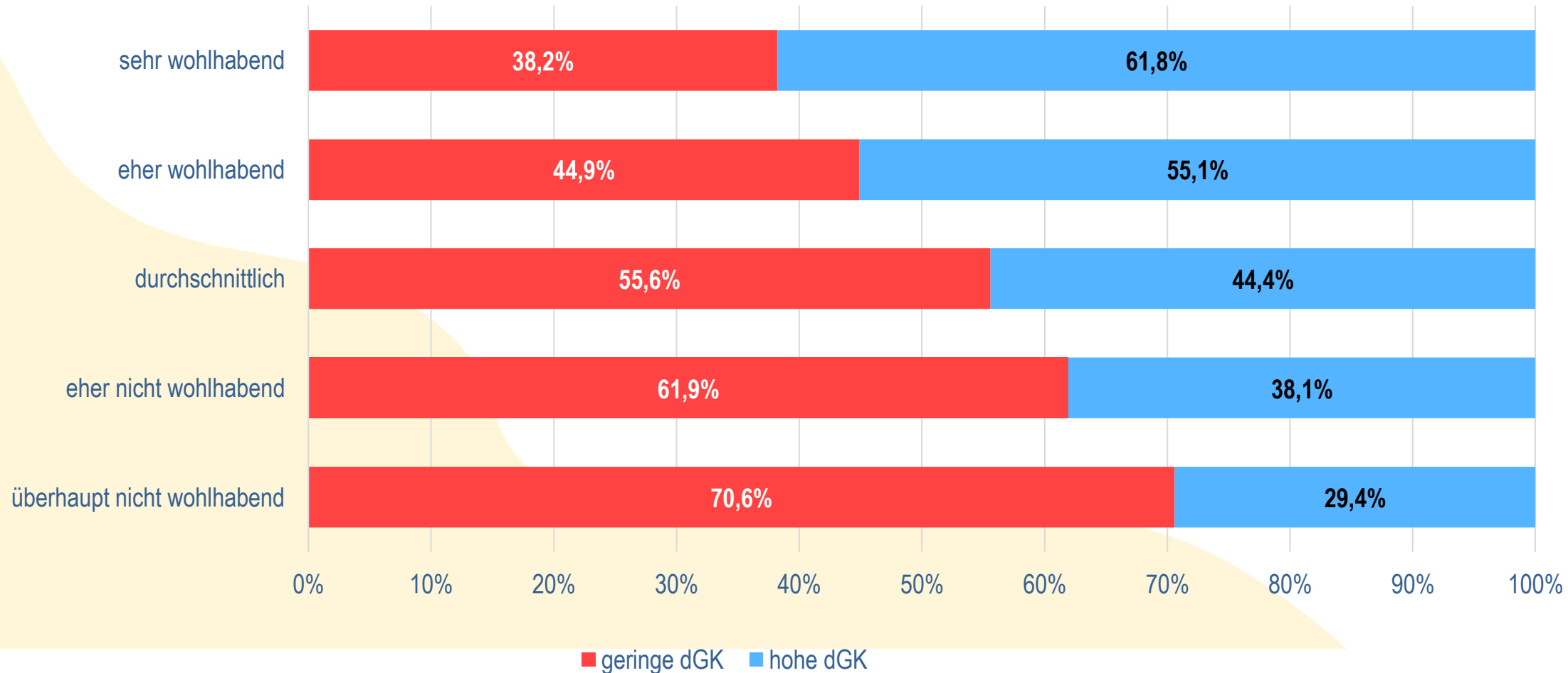
Bewertung der Verlässlichkeit und Qualität





Sozialer Gradient in der digitalen Gesundheitskompetenz

Familiärer Wohlstand





Corona-spezifische/ pandemiebezogene Gesundheitskompetenz Kinder

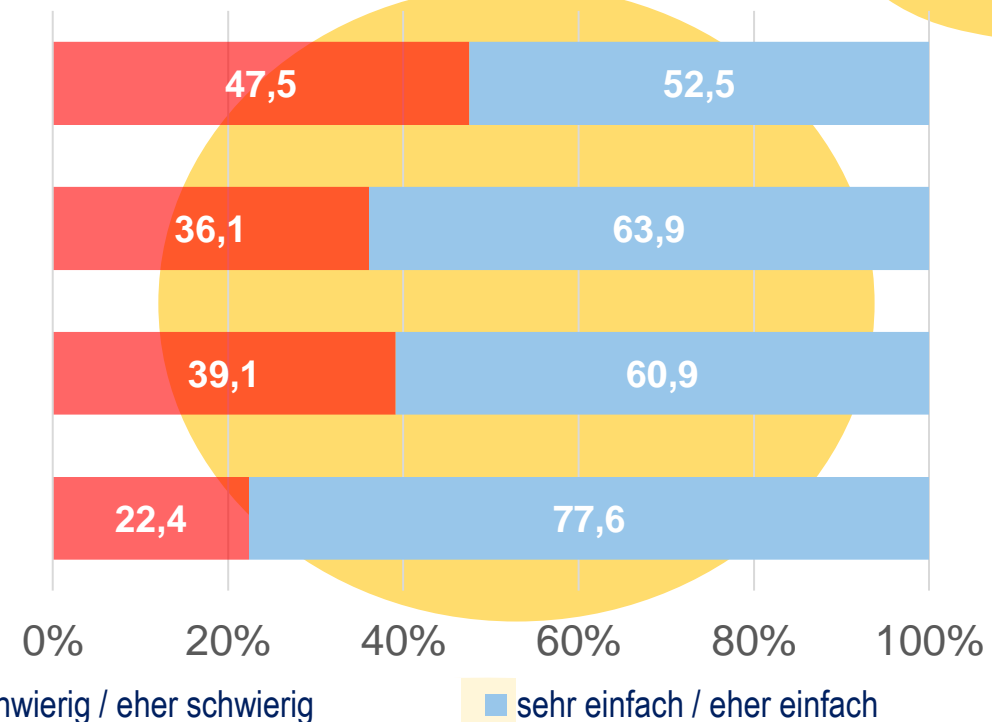
Wie einfach oder schwierig ist es für dich

...etwas über das Coronavirus herauszufinden?

...zu verstehen, was du über das Coronavirus liest oder hörst?

...zu entscheiden, was du über das Coronavirus glauben kannst und was nicht?

...darauf zu achten, dass du dich und andere nicht ansteckst?
(Zum Beispiel: Abstand halten, Maske tragen, Hände waschen)



Grundschulen in NRW | Repräsentative Stichprobe

N=515 4. Klässer:innen (12/20 – 09/21) | Pandemieeinfluss auf Schulen

Bollweg et al 2021/2022

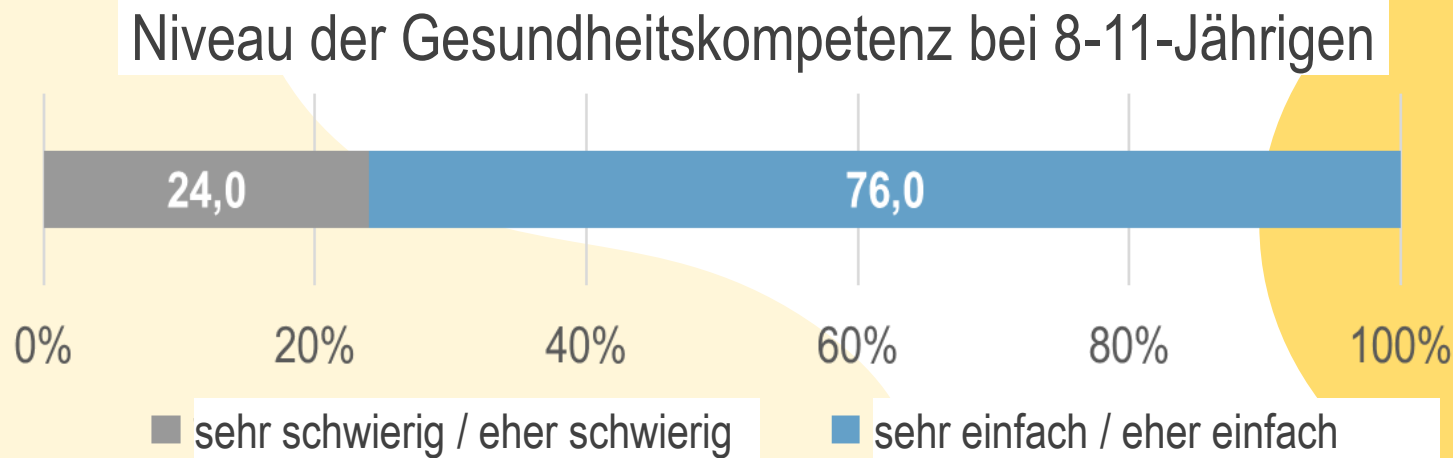
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Grundschulen in NRW | Repräsentative Stichprobe
N=515 4. Klässer:innen (12/20 – 09/21) | Pandemieeinfluss auf Schulen



Bollweg et al 2021/2022

Lineare Regression

Abhängige Variable: HLS-Child-Q15 Durchschnittswert;

* **adjustiert** nach Geschlecht, Alter, Geburtsort, Gespräche über Gesundheit mit Eltern, gesprochene Sprache zu Hause, familiäre Wohlstand, soziale Erwünschtheit

Personale Gesundheitskompetenz ist stärkster Prädiktor für

- Psychosoziales und körperliches Wohlbefinden
- Subjektive Gesundheit
- Gesundheitsverhalten: Zähneputzen/ Mundhygiene, Obstkonsum, Gemüsekonsum & körperliche Bewegung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



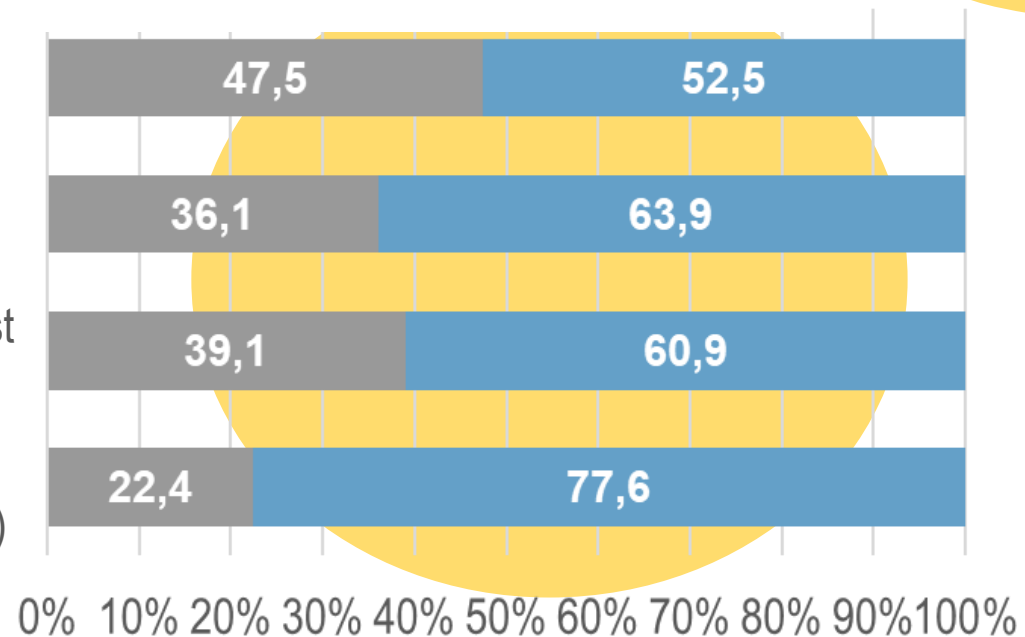
Wie einfach oder schwierig ist es für dich

...etwas über das Coronavirus herauszufinden?

...zu verstehen, was du über das Coronavirus liest oder hörst?

...zu entscheiden, was du über das Coronavirus glauben kannst
und was nicht?

...darauf zu achten, dass du dich und andere nicht ansteckst?
(Zum Beispiel: Abstand halten, Maske tragen, Hände waschen)



■ sehr schwierig / eher schwierig

■ sehr einfach / eher einfach

Bollweg et al 2021/2022

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Herausforderung Lehrplan

GK &
digitale Medien

Bedienen &
Anwenden

Medienausstatt-
ung (Hardware)

Digitale
Werkzeuge

Datenorganisa-
tion, Information

Datenschutz
und -sicherheit

Gesundheits-
kompetenz

Informieren und
Recherchieren

Informations-
recherche

Informations-
auswertung

Informations-
bewertung

Informations-
kritik

Kommunikative GK in
digitalen- und Medienkontexten

Kommunizieren
& Kooperieren

Komm. & Koop.
Prozesse

Komm. & Koop.
Regeln

Komm. & Koop.
& Gesellschaft

Cybergewalt
und -kriminalität

Kritische GK in
digitalen- und
Medienkontexten

Analysieren &
Reflektieren

Medienanalyse
(Vielfalt)

Meinungsbildung
& Medien

Identitätsbildung
& Medien

Selbstregulierte
Mediennutzung

GK &
IT

Problemlösen &
Modellieren

Bedeutung von
Algorithmen

Algorithmen
erkennen

Modellieren und
Programmieren

Bedeutung von
Algorithmen

Medienkompetenzrahmen NRW (MKR, 2018, Schulministerium NRW)



Herausforderung Settingansatz

- GeKoOrg-Schule: 8 Standards und 48 Indikatoren einer gesundheitskompetenten Schule



Schulen können das Konzept verwenden, um

- (1) Bedarfe für die Stärkung der Gesundheitskompetenz zu **ermitteln**
- (2) Gesundheitskompetenz der Schule zu **bestimmen**
- (3) Maßnahmen zu **entwickeln** und **durchzuführen**
- (4) Schulprozesse hinsichtlich Gesundheitskompetenz zu **optimieren**

1. Gesundheitskompetenz in das Leitbild der Schule aufnehmen

2. Gesundheitskompetenz als Teil der Schulentwicklung

3. Gesundheitskompetenz im Schulalltag stärken und fördern

4. Gesundheitskompetenz für Schüler:innen

Standards einer gesundheitskompetenten Schule (GeKoOrg-Schule)

5. Ein gesundheitskompetentes Schulteam

6. Gesundheitskompetente Kommunikation in der Schule

7. Gesundheitskompetenz im Schulumfeld stärken

8. Vernetzen und Zusammenarbeiten



Kirchhoff and Okan 2021, 2022a/b/c
Krudewig et al 2024





Eine gesundheitskompetente Schule gestaltet Prozesse, Strukturen und Rahmenbedingungen so, dass in ihrem Setting Gesundheitskompetenz entwickelt, eingeübt und gefördert werden kann, um alle Personen* in der Schule für den Umgang mit Gesundheitsinformationen zu befähigen und gesundheitskompetentes Handeln zu stärken.

Kirchhoff and Okan 2021, 2022a/b/c

*Schüler:innen, Schulleitungen,
Lehrkräfte und nicht unterrichtendes
Personal, aber auch Eltern/
Erziehungsberechtigte und Personen
des erweiterten Schulumfelds –





Umsetzungsstand schulischer Gesundheitskompetenz in Deutschland

Survey

NRW und BaWü abgeschlossen (Hessen, Sachsen-Anhalt, Bremen andauernd)

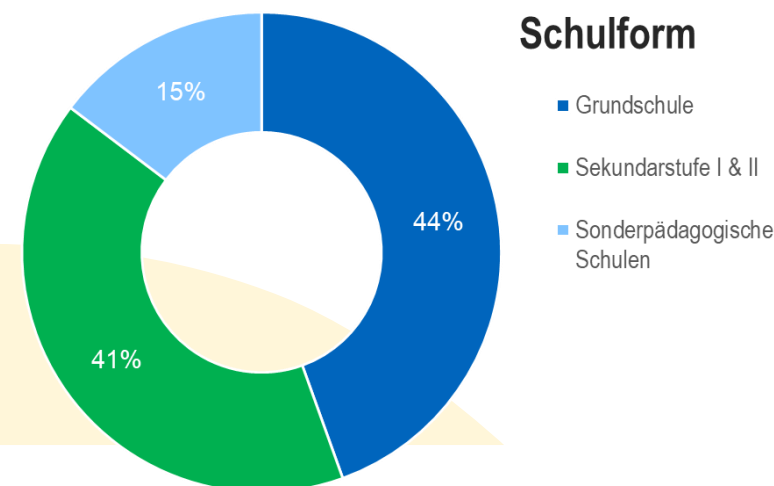
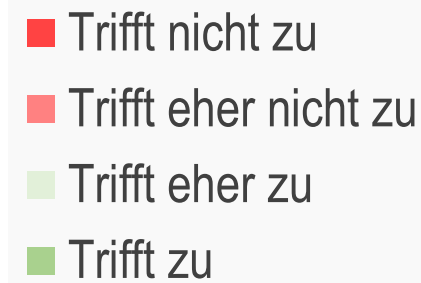
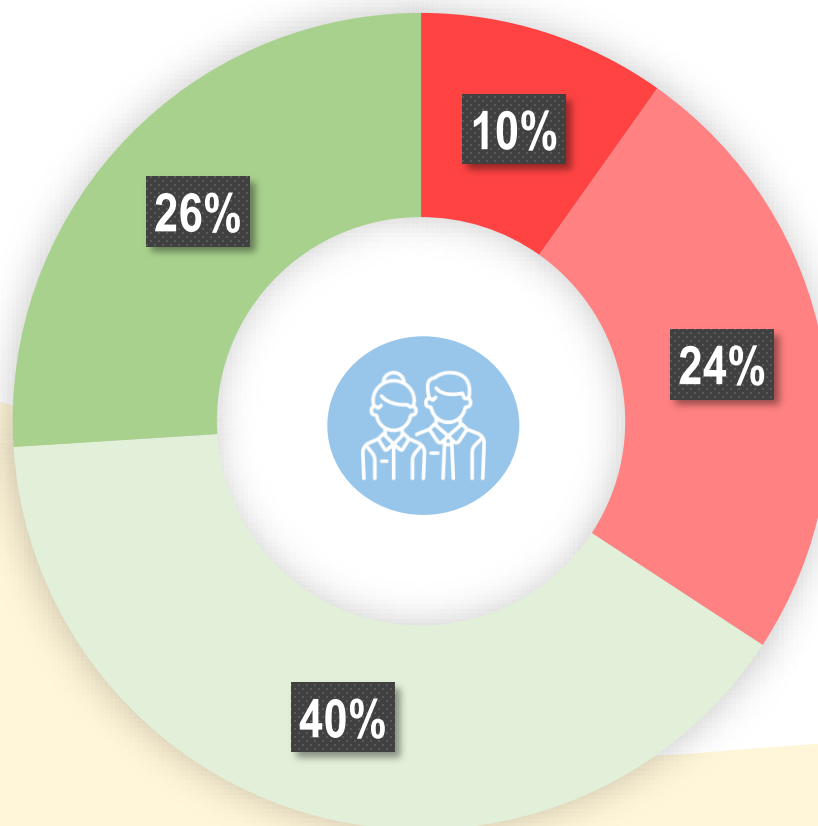
Stichprobe

N = 482 Schulen

Teilnehmende

- 70,8% Schulleitung, 10,4% stellv. SL, 8,8% andere
- 71,3 % weiblich, 28,7 % männlich
- Alter Ø 52,3 Jahre (35-67 Jahre)
- Berufserfahrung Ø 8,9 Jahre (0-30 Jahre)

Teilnahme an Landesprogramm/ Netzwerk zur schulischen Gesundheitsförderung: 27,8 %

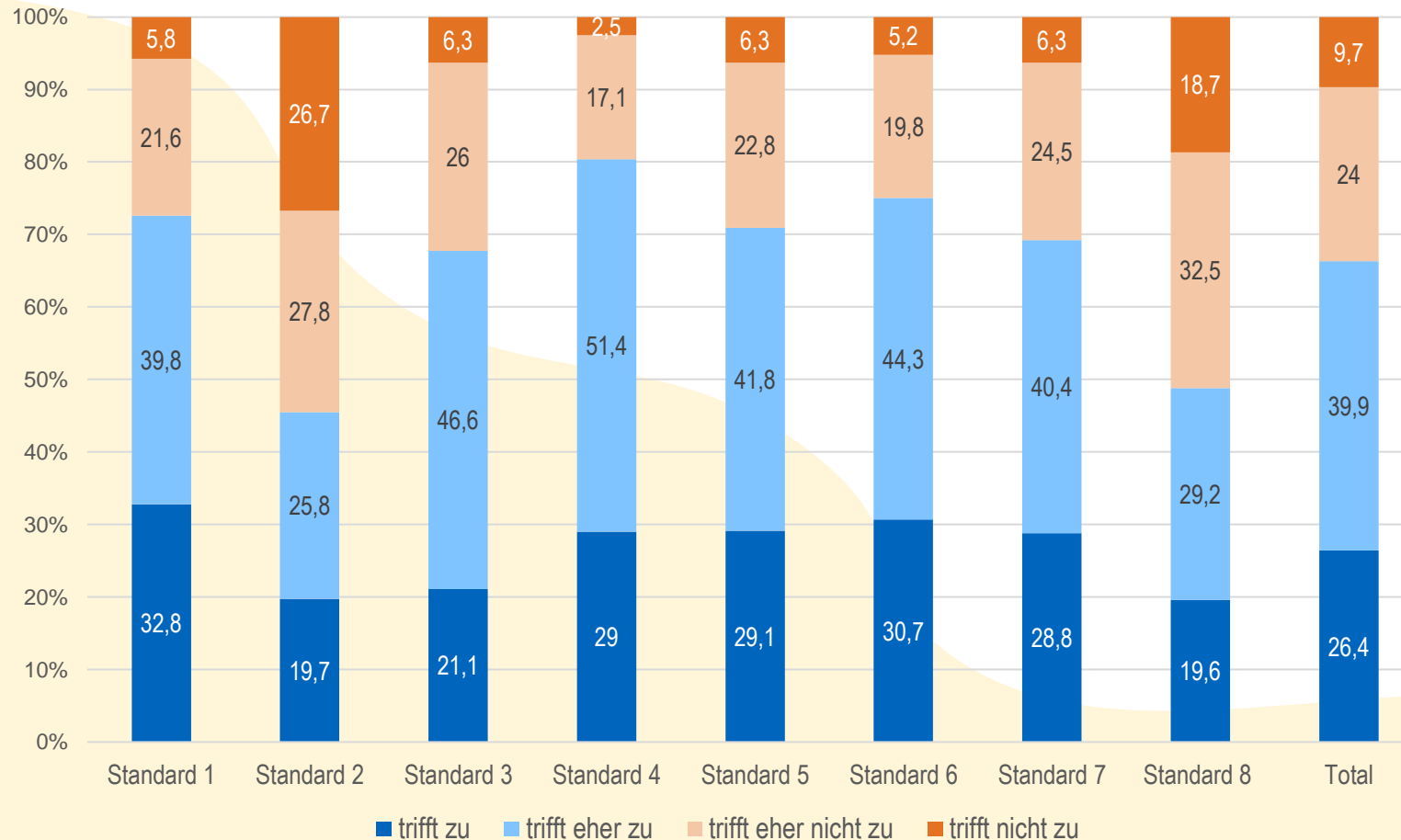


Schulform

- Grundschule
- Sekundarstufe I & II
- Sonderpädagogische Schulen



Organisationale Gesundheitskompetenz an Schulen in NRW und BaWü (N = max. 475)



Standards 1-8

- | | |
|---|---|
| 1 | Gesundheitskompetenz in das Leitbild der Schule aufnehmen |
| 2 | Gesundheitskompetenz als Teil der Schulentwicklung |
| 3 | Gesundheitskompetenz im Schulalltag stärken und fördern |
| 4 | Gesundheitskompetenz für Schüler:innen |
| 5 | Ein gesundheitskompetentes Schulteam |
| 6 | Gesundheitskompetente Kommunikation in der Schule |
| 7 | Gesundheitskompetenz im Schulumfeld stärken |
| 8 | Vernetzen und Zusammenarbeiten |



Herausforderung Ressourcen

Für die Umsetzung der Maßnahme zur Stärkung von
4 Gesundheitskompetenzen stehen uns **personelle
Ressourcen** zur Verfügung.

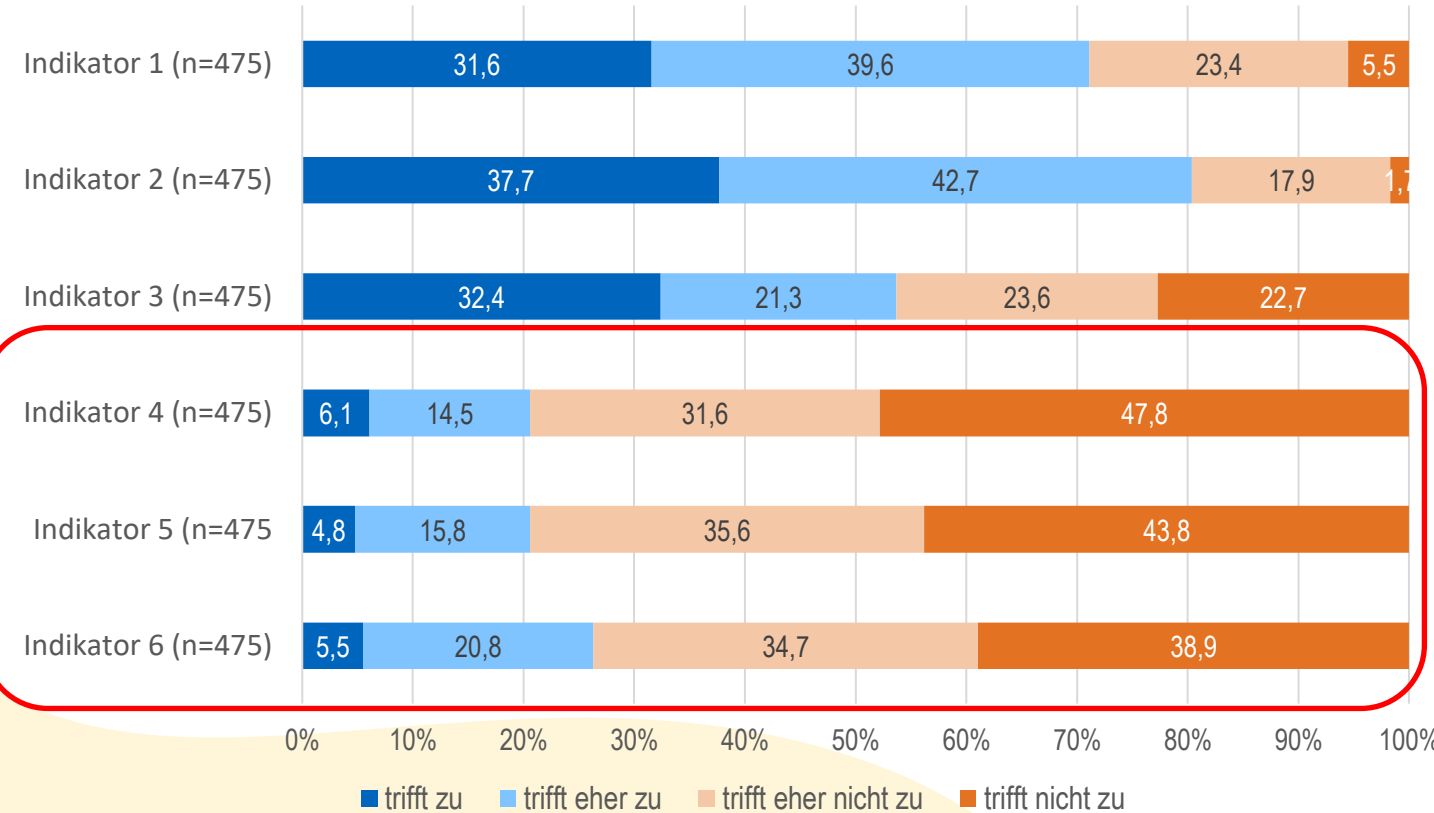
Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Stärkung von
5 Gesundheitskompetenz stehen uns **zeitliche
Ressourcen** zur Verfügung.

Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Stärkung von
6 Gesundheitskompetenz stehen uns **finanzielle
Ressourcen** zur Verfügung.

Gesundheitskompetenz als Teil der Schulentwicklung



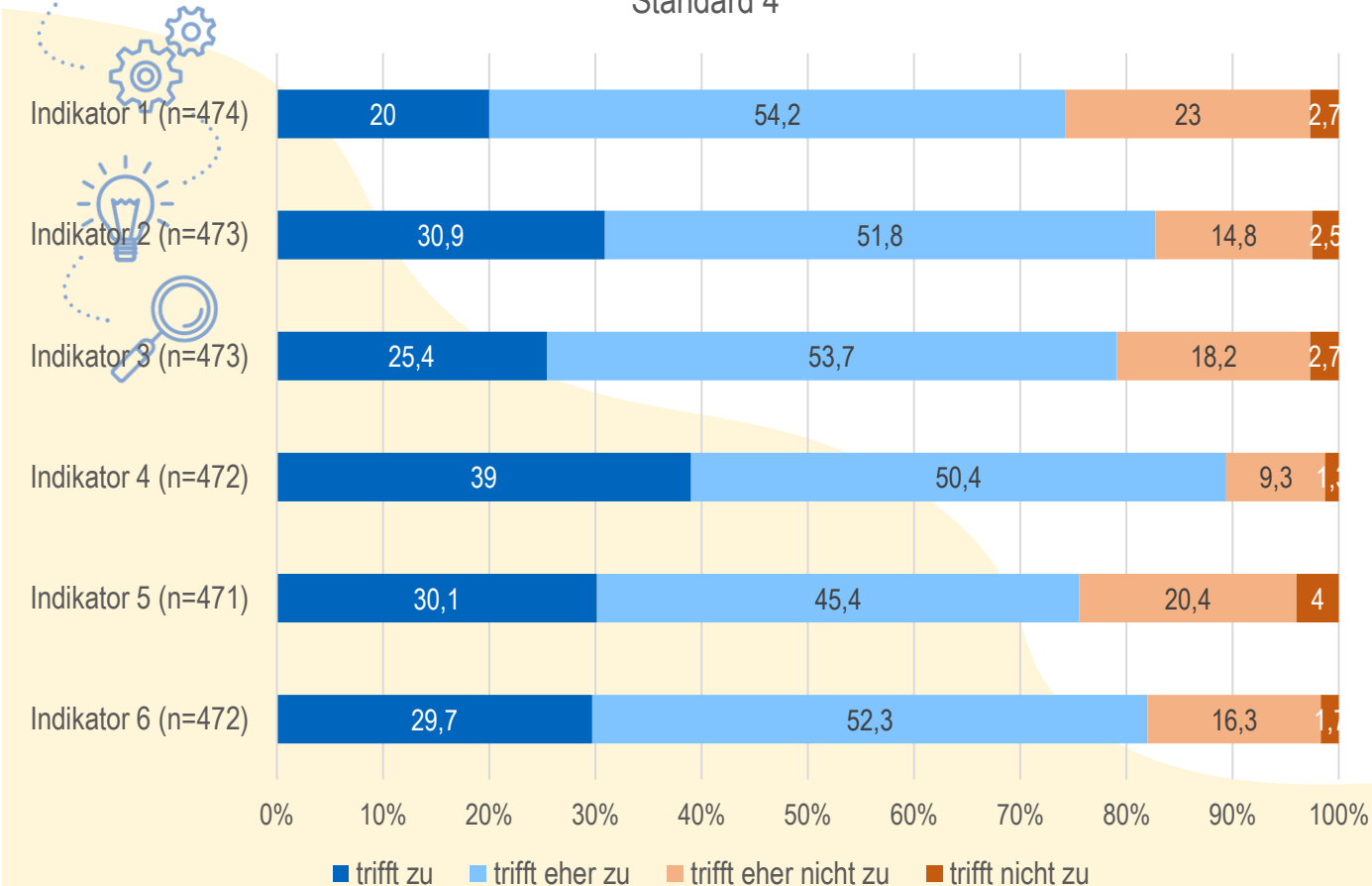
Standard 2





Gesundheitskompetenz für Schüler:innen

Standard 4



- 1 An unserer Schule vermitteln wir Gesundheitswissen und Kompetenzen, um Gesundheitsinformation aus unterschiedlichen Quellen zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und anzuwenden (z. B. aus Büchern oder Texten aus dem Internet).
- 2 An unserer Schule gibt es Unterrichtsmaterialien, die die Gesundheitskompetenz unserer Schüler:innen stärken.
- 3 Wir üben kritisches Hinterfragen und Bewerten von Gesundheitsinformationen im Unterricht ein (z. B. richtige von falschen Informationen unterscheiden, Umgang mit sozialen Medien).
- 4 Wir adressieren Gesundheitskompetenz in Fächern des Regelunterrichts (z.B. Sachkunde, Biologie, Sport, Mathematik).
- 5 Gesundheitskompetenz wird als Querschnittsthema oder integriert in anderen Querschnittsthemen adressiert (z. B. Gesundheitsförderung und Prävention, digitale Bildung und Medienbildung, Verkehrsunterricht, Klimawandel).
- 6 Die Partizipation unserer Schüler:innen ist ein zentrales Anliegen (z. B. werden Wünsche, Interessen und Bedarfe unserer Schüler:innen bzgl. Gesundheit berücksichtigt).



Digital health literacy: students and teachers

Lerne eher nicht/nicht in der Schule



Wird in Schule (eher) nicht vermittelt

49,4%

Bewertung der Verlässlichkeit

69,3%

52,4%

Bestimmung der Relevanz

73,5%

50,8%

Informationssuche

63,5%

49,6%

Datenschutz/ Privatsphäre

61,5%

49,7%

Fähigkeit zur Navigation

57,4%

55,1%

Erstellung eigener Inhalte

80,2%

49,4%

Operative Fähigkeiten

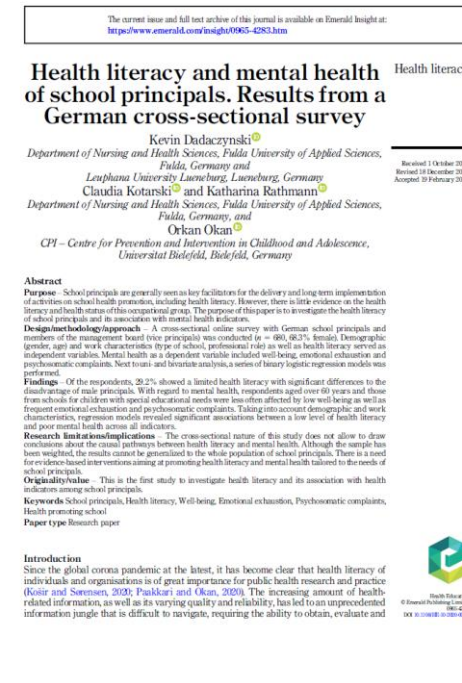
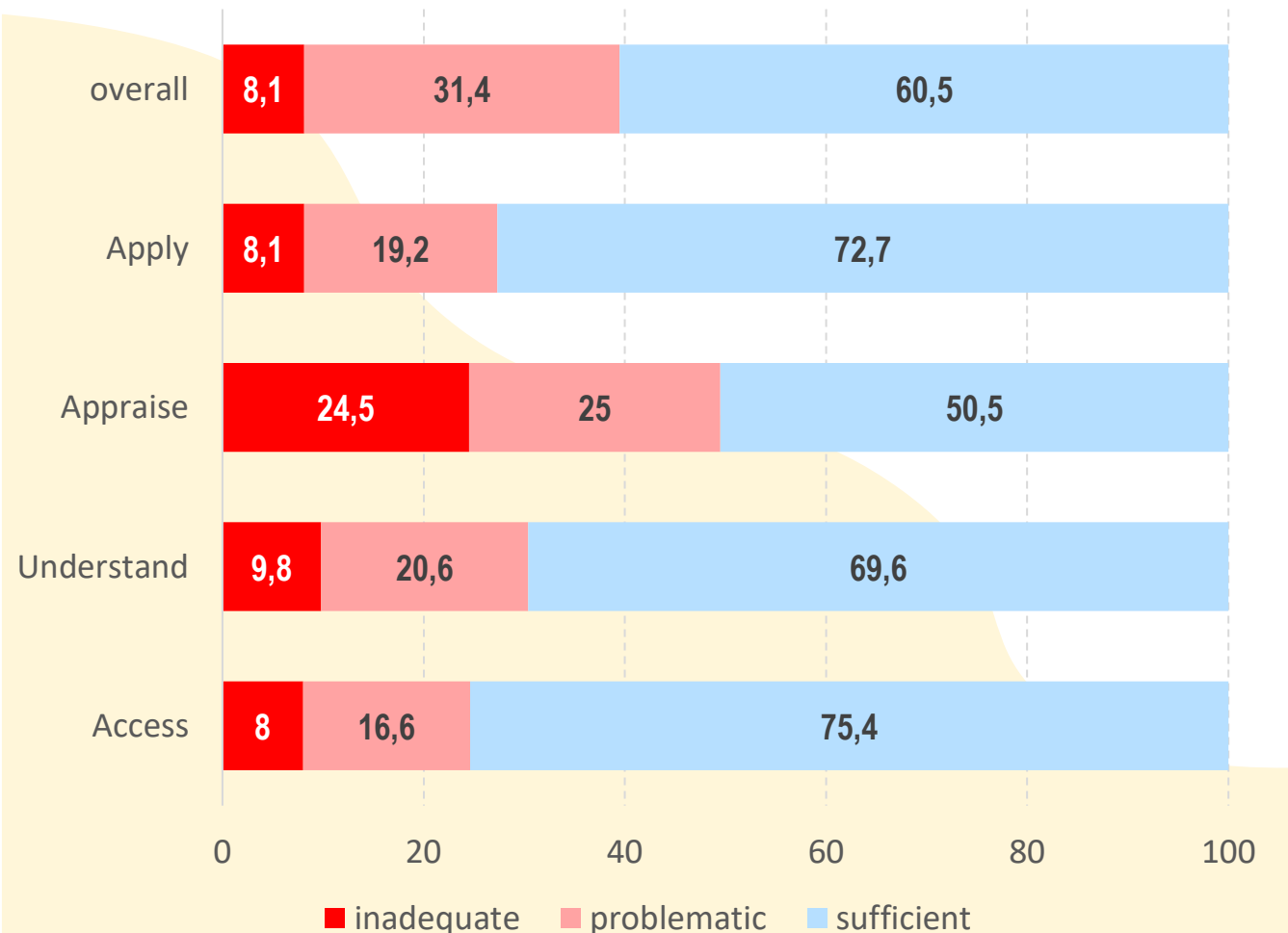
29,6%



Schulleitungen vor und während der Pandemie

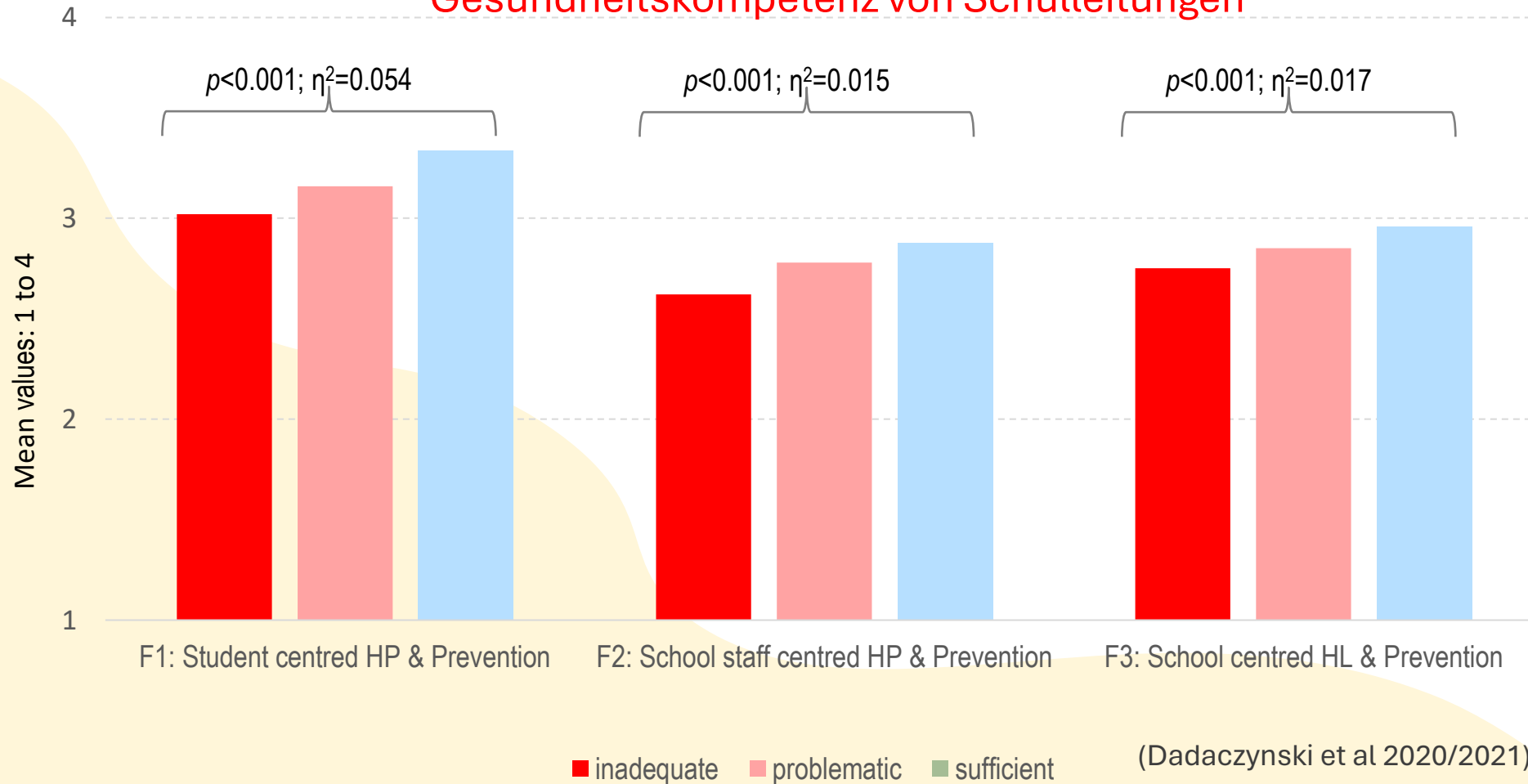
Höhere Gesundheitskompetenz von Schulleitungen korreliert positiv mit einer höherer Umsetzungsrate von Maßnahmen schulischer Gesundheitsförderung und Prävention

(Dadaczynski et al 2020/2021)





Umsetzungsrate von Maßnahmen schulischer Gesundheitsförderung und Prävention & Gesundheitskompetenz von Schulleitungen





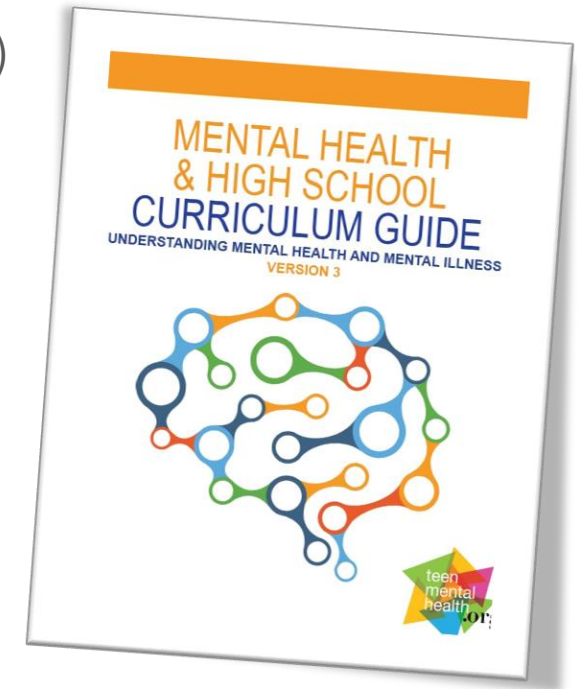
Kanadisches Programm: THE MENTAL HEALTH & HIGH SCHOOL CURRICULUM GUIDE (the Guide)

- Entwickelt und evaluiert in Kanada (vielfach übersetzt)

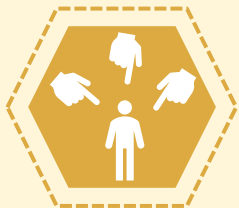
Übersetzung und Adaptierung im **HLCA-IMPRES-Projekt**

→ “Unterrichtsprogramm - Psychische Gesundheit & Schule”

Für die Klassen 8 - 10



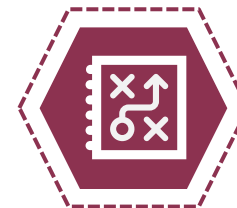
Sechs Module, die durch Lehrkräfte und Sozialarbeiter:innen umgesetzt werden (min 7-8 Stunden)



1. Stigma psychische Erkrankungen



3. Information zu spezifischen psychischen Erkrankungen



5. Hilfesuche und Unterstützung



2. Psychische Gesundheit und Erkrankungen verstehen



4. Erfahrungen mit psychischen Erkrankungen



6. Relevanz positiver psychischer Gesundheit

Fretian, Kirchhoff et al 2021



Erste Ergebnisse prä-post Design

Stichprobe

- 4 Schulen, 14 Schulklassen, 251 Schüler:innen (in T1 and T2 Messung)

Resultate IG (KG keine positiven Effekte)

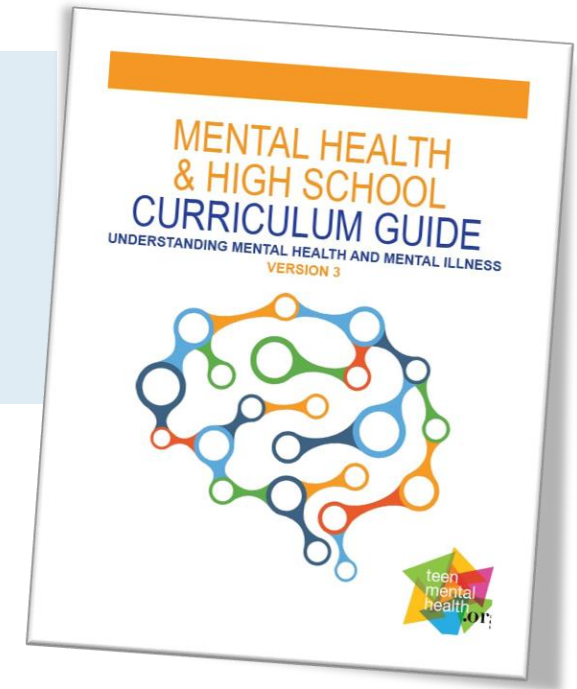
Interventionsgruppe (IG) (n=169)

Ø 15,7 Jahre, Altersspanne: 14-24
female: 60%, male: 40%

Kontrollgruppe (KG) (n=82)

Ø 15,3 Jahre, Altersspanne : 14-17
female: 60%, male: 40%

	T1	T2	Paired t-test	Outcome
Wissen psychische Gesundheit	M=16,42 SD=3,89	M=19,87 SD=4,94	T(146)=-11,213; $p = < ,001$	→ Zugewinn Wissen psychische Gesundheit
„Stigma“ (Subskala, Items 1-5)	M=26,92 SD=4,19	M=28,64 SD=4,54	T(164)=-5,228; $p = < ,001$	→ Verbesserung im Bereich Stigma (= weniger Stigma)
Hilfesuchverhalten/ Wirksamkeit	M=26,74 SD=4,42	M=27,75 SD=4,64	T(157)=-2,574; $p = ,011$	→ Verbesserung Hilfesuchverhalten und Wirksamkeit



Fretian, Kirchhoff et al 2022



- Länderübergreifende und **abgestimmte Strategie** für Schulen
- (digitale) **Gesundheits- und Medienkompetenz** von Schüler:innen und Lehrkräften
- Mustercurricula und Bereitstellung **fächerübergreifender Lehr- und Unterrichtsmaterialien**
- Fokus auf **Ungleichheiten in der Gesundheitskompetenz** von SuS
- Als **Verhältnisprävention: "gesundheitskompetente Schule"**, Fortbildungen für Fachkräfte
- Stärkere **Kooperation des Gesundheits- und Bildungsressort**, Expertise von Lehrkräften, der Ärzteschaft und Gesundheitsfachberufen einbinden
- Mehr und hohe **Investitionen in das Bildungssystem**
- Mehr und hohe **Investitionen in die Gesundheitskompetenzforschung**

Impfgespräche in Bregenz am Bodensee | 30.09.2023
"Impfen und Schulgesundheit"

Gesundheitskompetenz von Jugendlichen

Wie kann sie im Bildungssystem gefördert werden?

Samstag
30. September
09:50 - 10:30 Uhr

Prof. Orkan Okan, Dr. phil.
Technische Universität München
TUM School of Health and Medicine

Center for Health Promotion in Childhood and Adolescence (CHAMPION)
Center for Health and Medicine in Society
Professur Health Literacy
orkan.okan@tum.de